

Deutsche Holzarbeiter.

Organ des Zentralverbandes christlicher Holzarbeiter Deutschlands.

Erscheint jeden Freitag... Redaktionsschluss Dienstag Mittag... Zu beziehen durch alle Postanstalten zum Preise von M. 1,50 pro Quartal.

Redaktion und Expedition: Köln am Rhein, Palmstraße 14... Inerate kosten die vierspaltige Petitzelle 30 Pfg.

Kämpfe und Erfolge unseres Verbandes in den Jahren 1906 und 1907.

Mit der Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse Deutschlands in den Jahren 1906 und 1907 in ausgedehnter Weise zu beschäftigen... Nicht eingerechnet das 1. Quartal 1906 betrug die Zahl der Lohnbewegungen 257 mit 9812 beteiligten Verbandsmitgliedern.

Von den unterstützten Mitgliedern gehörten dem Verbande in 535 weniger wie 13 Wochen, 245 weniger wie 26 Wochen, 110 weniger wie 52 Wochen und 811 über 52 Wochen.

Die bedeutendsten Kämpfe wurden geführt in Cleve mit 43 Kollegen, Düren (95), Danzig (31), Essen (201), Gusskirchen (30), Gnesen (39), Hocht (37), Meisse (59), Weeze (39), Wermelskirchen (21), Wermelskirchen (49), Berlin (54), Wöckelt (63), Dittlage (39), Mühlhausen Elb. (39), Rheine (38), Rarnberg (290), Billingen (30), Biegenhals (54). Neben 1000 Kampftage wurden gezählt in Düren (4144), Essen (1145), Gusskirchen (1195), Goch (1710), Hocht (1869), Meisse (1120), Berlin (2529), Dittlage (1329), Rheine (1115), Rarnberg (37 797), Biegenhals (1285).

Der hartnäckigste Kampf, den wir zu führen hatten, war derjenige in Rarnberg. Der Verband hatte es hier mit Arbeitgebern zu tun, die ohne Anwendung der äußersten Nachmittel zu Zugeständnissen nicht zu bewegen waren.

Nachdem der Kampf vom März 1907 bis zum Herbst geführt war, stand die Verbandsleitung vor der Frage, ob rasch sei, den Winter hindurch den Zustand vorzusehen. Nach reiflicher Überlegung entschied sich der Vorstand für die Fortführung des Kampfes und die Inangriffnahme der Errichtung einer Genossenschaftsfabrik.

Die Sammlung, die der Vorstand für den Kampf in Rarnberg angeordnet hatte, brachte nicht den erwarteten Erfolg. folgende Zahlen geben das Resultat der Sammlung in den einzelnen Sekretariatsbezirken wieder: München, 1415 Mitglieder 652,59 M., Stuttgart, 1148 Mitglieder 731,14 M., Frankfurt, 1261 Mitglieder 564,98 M., Düsseldorf, 2934 Mitglieder 1523,65 M., Bochum, 2138 Mitglieder 1418,38 M., Hannover, 1454 Mitglieder 1146,77 M., Breslau, 417 Mitglieder 137,37 M., Danzig, 306 Mitglieder 65,45 M.

Die Zahl der Angriffstreiks betrug 98, der Abwehrstreiks 13 und der Ausperrungen 16. Auch bezüglich der

unterstützten Mitglieder stehen die Angriffstreiks mit 1609 an erster Stelle.

Table with columns for year (1906, 1907), number of strikes (Angriffstreiks, Abwehrstreiks, Ausperrungen), number of members (Zahl der Kämpfe), and results (Ergebnis, Erfolgslos, Unbet.).

Mit Befriedigung kann auch diesmal wieder konstatiert werden, daß die Bestrebungen des Verbandes zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse von großem Erfolg begleitet waren.

Die Verteilung der Erfolge für die an Streiks und Lohnbewegungen beteiligten Mitglieder ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Table showing distribution of results (Lohnerhöhung, Vert.b. Arbeitsz.) by year and month for 1906 and 1907.

Von den Erfolgen entfällt der Löwenanteil auf die Bewegungen mit friedlichem Ausgang. Wir brauchen wohl nicht besonders hervorzuheben, daß die gesamten Vorteile einer gewerkschaftlichen Organisation sich ziffernmäßig niemals feststellen lassen.

Während in der vorhergegangenen Berichtszeit 39 Tarifverträge abgeschlossen wurden, ist diesmal über den Abschluß von rund 100 Verträgen zu berichten. Es befinden sich darunter allerdings auch manche, die nicht direkt mit dem Verbande abgeschlossen wurden.

Die ersten Verträge, die für die einzelnen Orte abgeschlossen wurden, konnten selbstredend noch nicht vollkommen sein. Es war eben für viele Vertragschließende ein neues unbekanntes Gebiet, das beschritten wurde.

Zur Jahre 1907 ist die Tarifbewegung in ein neues Stadium eingetreten. Die fortwährenden Kämpfe in der Holzindustrie haben den Gedanken wachgerufen, ähnlich wie im Buchdruckgewerbe anstelle der Einzeltarife einen Einheits-tarif zu schaffen.

Das Kassen- und Unterstützungswesen des Zentralverbandes christlicher Holzarbeiter Deutschlands in den Jahren 1906 und 1907.

Durch den Verbandsstag 1906 wurden die wöchentlichen Beiträge von 30 auf 50 Pfg. erhöht. Der erhöhte Beitrag wird seit 1. Aug. 1906 erhoben. Auf Anraten der Bezirks-beamten hat dann der Vorstand im Jahre 1907 beschlossen, den Beitrag von 25 Pfg. auch auf jene männliche Arbeiter auszu dehnen, die in zurückgebliebenen Industriezweigen äußerst niedrige Löhne verdienen.

Zahlung des höheren Beitrages die vollen Unterstützungen sichern zu wollen.

Von dem Rechte der Einführung von Lokaltbeiträgen haben erfreulicherweise viele Zahlstellen Gebrauch gemacht. In 126 Zahlstellen zahlen 7747 Mitglieder einen höheren wöchentlichen Beitrag wie 50 Pfg.

Der Gesamtdurchschnitt des Beitrages liegt in der Berichtszeit um 17,9 Pfg. Läßt man die weiblichen sowie die unter 50 Pfg. zahlenden Mitglieder außer Betracht, so ergibt sich eine Steigerung von 19,5 Pfg.

Die erhöhten Beiträge treten selbstredend auch bei den Einnahmeziffern in die Erscheinung. Es liegen die Einnahmen des Verbandes an regelmäßigen Wochenbeiträgen von 39 828,10 Mark im ersten Quartal 1906 auf 71 378,30 M. im vierten Quartal 1907.

Den Einnahmen gegenüber stehen die Ausgaben mit insgesamt 400 911,46 M. Sie sind gestiegen um 187 399,88 M. Von den Ausgaben des Verbandes entfällt der größte Teil auf das Konto der Unterstätzungen.

Nach der Streikunterstützung, die 158 455,21 M. erforderte, bilden die Arbeitslosen- und Krankenunterstützung die wichtigsten Abteilungen unserer Unterstätzungs-einrichtungen. An Arbeitslosenunterstützung wurden in der Berichtszeit 10 940,30 Mark gezahlt.

Ueber die Wirkung der auf dem Verbandsstg in Essen beschlossenen Einführung der Krankenunterstützung läßt sich ein abschließendes Urteil noch nicht bilden.

Table listing various support categories and their amounts: Streik- und Gemäßregelten-Unterstützung (176 817,30 M.), Arbeitslosen-Unterstützung (12 898,26 M.), Kranken-Unterstützung (13 194,15 M.), etc.

Die Unterstützungssumme aus der Hauptkasse auf den Kopf des Mitgliedes berechnet ergibt 17,66 M. gegen 9,28 M. während der vorhergehenden Berichtszeit.





